

Im Gespräch

Rundbrief an Mitglieder, Freunde und Förderer der Johannes-Akademie e.V.

Johannes-Akademie – Langfeldstr. 36 – 91058 Erlangen – Tel.: 09131 / 3 75 44 – www.johannes-akademie.de - e-Mail: ja@johannes-akademie.de

Jahrgang 15

Oktober 2018

Nr. 10

Inhalt: Leitartikel: Freude bedarf eines Grundes <> Halbtagesveranstaltung: Gemeinschaft der Heiligen. S. 2 <> Kurzbericht: 25 Jahre Johannes-vom-Kreuz-Akademie 1993-2018. S. 2.
<> Merkwort: Juliana v. Norwich: Gott ist unser Gewand <> Spirituelles Lebenswissen: Gott und das Holzschicht S. 2 <> Zum Schmunzeln: Erscheinungen. S. 2 <> Impressum S. 2.

Freude bedarf eines Grundes

Zum Jahresthema der Johannes-Akademie



Die Mitwirkenden der Johannes-Akademie haben allen Grund, sich zu freuen über 25 Jahre erfolgreichen Wirkens. Deshalb haben wir als *Jahresthema* ein Wort des biblischen Geschichtsschreibers Nehemia gewählt: „Die *Freude an Gott* ist unsere Kraft“ (Neh 8, 10). In einer ziemlich miesen Situation wies der damalige Schreiber sein Volk auf die eigentliche Quelle, aus der die Menschen und das ganze Volk *Kraft schöpfen* können.

Sich auf die Freude am Herrn einzulassen, scheint für die meisten Menschen heute ziemlich abwegig zu sein. Manche meinen: „Was soll mir das schon bringen? Gott hat sich bei mir noch nicht vorgestellt, wie soll ich mich an ihm freuen?“ - Hm, da ist etwas Wahres dran. Wenn ich etwas lang Ersehntes in der Hand halte, erfüllt mich Freude. Wenn es etwas Wertvolles ist, kommt gleich der Gedanke auf, wo ich die echte Perlenkette oder den von einem lieben Menschen geschenkten Ring denn nun lassen kann, ohne dass er geklaut wird? Also - mit der Freude verbinden sich die Verlustängste.

Mit der Freude an Gott verbinde ich etwas anderes. Es geht nicht um schutzbedürftige Sachen - Gott ist eine liebende und liebenswerte Person! Unserm Gott muss ich nicht Vorschusslorbeeren darbringen. Vielmehr ist es umgekehrt: Er hat mit seiner Liebe zum Menschen angefangen, ja, er hat sich geradezu in den Menschen verliebt. „Nicht darin besteht die Liebe Gottes, dass wir Gott geliebt haben, sondern dass er uns zuerst geliebt hat.“ (1 Joh. 4,10f) Deswegen können wir ihn auch wieder lieben.

Es geht also darum, der Spur Gottes im eigenen Leben nachzugehen und achtsam die „Situationsprache Gottes“ zu entziffern: Wieso lebe ich? Ist der Lebensatem in diesem Augenblick nicht schon Grund und Anlass genug, dem Lebensspender zu danken? In den ganz kleinen Ereignissen meines Lebens offenbart sich bereits die Liebe Gottes.

Die Augen schärfen, die Ohren spitzen und das Herz öffnen für das Gefühl der Geborgenheit „im Schatten der Flügel des Allmächtigen“, das bewirkt Freude am Leben und der Liebe Gottes. Diese empfangene Liebe mit Liebe beantworten und der Angst vor dem Nichts keinen Raum zu lassen, das gibt dem Leben froh machende Hoffnung und Zuversicht auf eine herrliche Zukunft, die uns von unserem Garanten - nämlich unserem Bruder Jesus - zugesagt ist.



Mit freundlichen Grüßen

P. Euchar F. Schuler OCarm

Veranstaltung im Oktober 2018

Halbtagesveranstaltung zum Fest Allerheiligen

„Gemeinschaft der Heiligen“ –

Kann man sich heute noch an der Kirche erfreuen?

Samstag 27.10.2018 – 14.30 bis 17.30 Uhr

Es gibt mehr Heilige in unserer Gesellschaft als wir denken. Das Fest „Allerheiligen“ ist ein Gedenktag nicht nur an die großen Gestalten des Glaubens, sondern an die mit Gott verbundenen Menschen, die aber unbekannt bleiben. Gott sind sie aber bekannt. Er lässt seine Freunde nicht in der Vergessenheit vergehen. Die Gemeinschaft der Freunde Gottes hat eine Heimat bei und mit Gott, auf der Erde aber sind sie bereits in der Kirche versammelt zur Ehre Gottes.

Referentin: Angefragt

Ort: Begegnungsstätte H. Kreuz
Fröbelstr. 6 (Eingang beim Kirchenparkplatz)
91058 Erlangen

Kosten: Spende erwünscht!

Anschließend: 18.30 Uhr Gottesdienst mit der Gemeinde mit der Gemeinde Hl. Kreuz, Erlangen

Kurzbericht

Die Freude an Gott - unsere Kraft

Die Johannes-Akademie feierte ihr 25. Gründungsfest als „geistlichen Tag“

Am Tag der Deutschen Einheit feierte die Johannes-Akademie (JA) ihren 25. Gründungstag als einen geistlichen Tag. Im Kuratorium zog die Direktorin Frau Elvira Werner eine positive Bilanz des Wirkens der JA. Im anschließenden Gottesdienst dankte P. Euchar für das segensreiche Wirken der JA in den Umbruchzeiten in Deutschland seit der Wende 1989.

Am Nachmittag ging es um die Gestalt und die Botschaft des Propheten Elia. Er stellt sein Volk vor die Entscheidung: „Warum hinkt ihr nach beiden Seiten, zu den Götzenbildern oder zum lebendigen Gott?“ Auch er wird zur Entscheidung gezwungen: Flucht oder Tod. Auf dem Gottesberg Horeb erfährt er Gott nicht in Sturm, Feuersbrunst und Erdbeben, sondern in „der Stimme verschwebenden Schweigens“ (Buber). Gott aber fordert ihn zu neuen Taten. Schließlich wird er im feurigen Wagen zu dem lebendigen Gott hingerissen. - Frau Bärbel Kölbel gestaltete die Elia-Geschichte mit Egli-Figuren zu einer eindrucksvollen Erfahrung für den heutigen Menschen.

Das Festkonzert mit Matthias Schuler aus Bonn, Klarinette, mit Marion Fahrenkämper, Tübingen, Flöte und mit Sr. M. Fausina Niestroj, Orgel, Liebfrauenhöhe-Rottenburg zu einem eindrucksvollen Erleben der Erfahrung des Elia im „verschwebenden Windhauch“.

Harald Bretschneider, Dresden, sprach passend zum Tag der Deutschen Einheit über „Ein Bibelwort, das die Diktatur ins Wanken brachte – Schwerter zu Pflugscharen“ (Micha 4,3). Bei seiner Rede spürten die Teilnehmer, wie Gottes Geist sich im Volk gegen die Machthaber durchsetzte zur friedlichen, revolutionären Wende. „Die Freude an Gott ist unsere Kraft“ (Neh 8,10; Jes 2,4).



Gott spricht Recht
im Streit der Völker,
er weist viele Nationen
zurecht.
Dann schmiedeten sie Pflugscharen
aus ihren Schwertern
und Winzermesser
aus ihren Lanzen.

Jes 2,4

Merkwort

„Gott ist unser Gewand, das uns aus Liebe umhüllt, uns umgreift und umfängt und vor allem uns ermuntert; in zärtlichen Liebe umkreist Er uns, um uns niemals zu lassen.“

Juliana v. Norwich

Spirituelles Lebenswissen

Gott und das Holzschicht

Die Vorbereitung den Menschen auf die vollkommene Einung mit Gott vollzieht sich genauso, wie das Feuer mit einem Holzschicht, das es in sich überformt.

„Das erste, was echtes Feuer mit einem Holzschicht macht, ist, es allmählich auszutrocknen, indem es alle Feuchtigkeit herabtreibt und alles Wasser, das es enthält, herausweinen lässt; dann macht es das Holzschicht schwarz, dunkel und hässlich und gibt ihm dazu noch einen üblen Geruch. Durch die allmähliche Austrocknung befördert und treibt es alle hässlichen und dunklen Bestandteile, die dem Holzschicht im Gegensatz zum Feuer anhaften, heraus ans Licht. Und indem das Feuer das Holz allmählich von außen her entflammt und erhitzt, überformt es dieses in sich selbst und macht es so schön wie das Feuer. In dieser Schlussphase gibt es für das Holzstück kein Erleiden und keine Eigenwirkung mehr außer seiner Schwere und Masse, die noch dichter ist als die des Feuers. Es hat jetzt die Eigenschaften und die Wirkungen des Feuers in sich: Es ist trocken und macht trocken, es ist warm und macht warm, es ist licht und macht licht, und es ist viel leichter als vorher, weil das Feuer in ihm diese Eigenschaften und Wirkungen hervorruft.“



Genauso müssen wir uns dieses göttliche Liebesfeuer der Kontemplation vorstellen. Bevor es den Menschen mit sich eint und in sich überformt, läutert es ihn zuerst von allen gegensätzlichen Bestandteilen.“

Johannes vom Kreuz

Zum Schmuzzeln

Erscheinungen

Ein Pfarrer unterbricht seine Predigt und schaut fast zwei Minuten verklärt nach oben. Schließlich erklärt er:

„Ich hatte gerade eine Erscheinung!“

Die Gemeinde ist tief bewegt, weil gerade ihr Pastor einer Erscheinung gewürdigt wird. Am Ausgang wird er von einer Frau teilnahmsvoll gefragt:

„Herr Pastor, was für eine Erscheinung hatten Sie denn?“

„Eine Alters-Erscheinung!“, erklärte er bereitwillig.

Impressum

Johannes vom Kreuz Akademie e. V.

Langfeldstr. 36 - 91058 Erlangen - Tel.: 09131 / 37544

> Homepage: www.johannes-akademie.de

> eMail: ja@johannes-akademie.de

> Rundbrief: „Im Gespräch 15. Jhg. Nr. 10, Okt. 2018

> Bankverbindung der Johannes-Akademie:

Sparkasse Erlangen:

IBAN: DE55 7635 0000 0035 0038 83 - BIC: BYLADEM1ERH

> Stiftung St. Eucharis zur Absicherung und Förderung der Johannes-Akademie (Stichwort: „Zustiftung“):

bei Ligabank-Stiftung-Regensburg

IBAN: DE71 7509 0300 0009 0481 70 - BIC: GENODEF1MOS

Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie unseren spirituellen Bildungsauftrag mit Ihrer Spende unterstützen.

> Verantwortlich: P. Euchar Schuler OCarm und Elvira Werner